

## Kurzchronik der Gemeinde

### Gießen Nord

Stand: Dezember 1993

#### Vorgeschichte :

Die Anfänge der Arbeit für Gottes Werk in Gießen, reichen zurück in das Jahr 1881. In dieser Zeit hielt Apostel Hohl in seiner Wohnung, Alicenstraße 11 Evangelisationsvorträge. Auch Apostel Ruff wirkte als Evangelist in Gießen. Die Schwester E. Schneider aus Wieseck, Kornblumenstraße 5, wurde 1883 und die Familie Ludwig Georg Schneider 1896 durch Apostel Ruff versiegelt.

#### Die Anfänge der Gemeinde Gießen :

Während der Jahre 1894/95 wurden Gottesdienste in der Wohnung des Diakonen Peter, Eichgärten 37, gehalten.  
Im Jahre 1906 gründete der Apostelshelfer und nachmalige Stammapostel I.G. Bischoff die Gemeinde Gießen. In der "Alten Post", Walltorstraße 24 hielt Apostelshelfer Bischoff am 4. März 1906 den Gründungsgottesdienst. Die Gemeinde wurde unter die Pflege des Priesters und späteren Hirten Jakob aus Marburg gestellt.  
Etwa ab 1910 diente der Priester Fleck der Gemeinde als Vorsteher.  
Apostel I.G. Bischoff ließ 1911 in der Ederstraße eine Kapelle mit 250 Sitzplätzen bauen. Diese wurde im Oktober 1911 eingeweiht.  
Vom 1. Mai 1912 an diente der Bezirksälteste und spätere Apostel Emeil Buchner in Gießen. Zu Beginn des ersten Weltkrieges zählte die Gemeinde 80 Seelen. Hirte Jakob diente zu dieser Zeit als Seelsorger und Vorsteher, da der Bezirksälteste zum Kriegsdienst gerufen wurde.  
Am 20. März 1921 diente der Stammapostel Niehaus zum ersten Mal in Gießen und übertrug dem Bezirksältesten Buchner das Bischofsamt.  
Zu Beginn des Jahres 1931 wurde der Priesterbezirk Wieseck zur eigenständigen Gemeinde erhoben.

#### Wetere Entwicklung der Gemeinde :

Ende 1931 zählte die Gemeinde 551 Seelen. Daher wurde eine zweite Kirche in der Händelstraße gebaut. Von da an wurde die Gemeinde, Gießen - Nord, genannt.  
1932 erhielt die Gemeinde einen neuen Vorsteher, den Bezirksältesten Hans Seibert. Diesen Auftrag erfüllte er auch nach seiner Aussonderung zum Bischof im Jahre 1951, bis 1952.  
Am 6. Dezember 1944 brannte die Kirche in der Ederstraße nach einem Bombenangriff auf die Stadt Gießen völlig aus. Danach wurden die Gottesdienste in Wohnungen der Geschwister gehalten, bis in einem Haus in der Roonstraße ein geeigneter Raum als Bleibe gefunden war.  
Bezirkspostel Buchner konnte am 18. Dezember 1949 die wieder aufgebaute Kirche einweihen.